



REINHARD WALDENBERGER

## Waldis Menschen in Oberösterreich

⊕ Gemeinsam mit seiner Frau Gerlinde (l.) tourt Rohrhofer mit seinem eigenen Kabarettprogramm durch Oberösterreich. – Der 72-jährige schrieb viele Jahre erfolgreich für das „Simpl“. ⊕



# Komödie statt Mordprozess

Satire und Hospiz statt Tragödie und Gericht:  
Der Linzer Theologe Werner Rohrhofer, viele  
Jahre erfolgreicher „Simpl“-Bühnenautor,  
über seine späte Karriere als Conférencier.

**M**it 17 Jahren schrieb Werner Rohrhofer (72) sein erstes Theaterstück, die Kriminalkomödie „Der Schwarze Koffer“: „Ich hab’ es unter dem Pseudonym Werner Schuster ge-

schrieben. Schuster war der Mädchename meiner Mutter. Es ging um die Verwechslung des Koffers eines Bankräubers. Das Stück wird noch heute bei uns, in Norddeutschland und in der

Schweiz gespielt.“ Das Schreiben fürs Theater blieb nach dem Studium der Philosophie, Theologie und Publizistik eine Nebenbeschäftigung. Rohrhofer wurde Radio- und Agenturjournalist: „Ich habe von Tragödien, Mordprozessen oder vom Linzer Noricum-Skandal um illegale Waffenexporte berichtet.“

Unvergessen ist für ihn der 10. März 1995: Ein Pensionist tötete im Bezirksge-

richt Unfall fünf Menschen nach verlorenem Prozess. „Diese Bilder mit den Toten hab’ ich immer im Kopf. Meinem der erschossenen Richter hätte ich ein Interviewtermin gehabt.“

Als „Ausgleich“ zum Beruf schrieb Rohrhofer in seiner Freizeit ab Ende der 1980er-Jahre für das Wiener Traditionskabarett „Simpl“ Martin Flossmann, Vorgänger von „Simpl“-Chef Michael Niavarani, war ein Fan von Rohrhofer: „Es ging um Neuwahlen, Witze über Politiker, EU-Themen.“

Der Vater von Journalist Markus (47) und Psychotherapeutin Eva-Maria (47) liebt die Satire: „Ich prange über Zustände mit beißendem Humor an, indem ich übertreibe oder bagatellisiere.“ Der ehrenamtliche Hospiz-Mitarbeiter schreibt auch viele Stücke für das Linzer „Theater in der Innenstadt“ und tourt als Conférencier mit dem Musiker-Duo Charly Schmid/Constanz Handl durchs Bundesland



„Simpl“-Autor Rohrhofer (r.) als Reporter, am rechten Bild „Simpl“-Chef Michael Niavarani

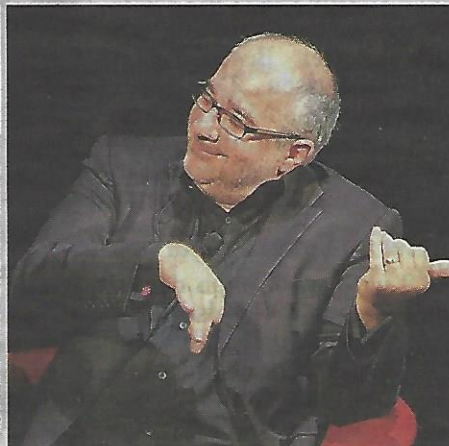


Foto: Alexander Schwarzl

Foto: Marion Hörmändinger